



Presseinformation

Umstellung von Mischwasser- auf Trennkanalisation in der Ortschaft Beienrode, Stadt Königsutter am Elm

Verzögerung des Baubeginns um ca. 3 Wochen

Der Beginn der Bauarbeiten zur Umstellung des Kanalsystems in der Ortschaft Beienrode in Königsutter am Elm verzögert sich um ca. 3 Wochen. Grund hierfür ist die Möglichkeit, die Arbeiten und damit die Baukosten der Maßnahme zu optimieren.

Die bauausführende Firma ist mit dem Wunsch an den Abwasserbeseitigungsbetrieb (ABK) herangetreten, den Subunternehmer für die ausgeschriebene Herstellung von sog. Flüssigboden wechseln zu dürfen. Flüssigboden wird aus dem Aushub gewonnen, der zerkleinert, homogenisiert und mit Wasser angereichert wird, um dann wieder in den Leitungsräumen gefüllt zu werden. Dieses Verfahren ermöglicht es, die Gruben gleichmäßig verdichtet zu verfüllen. Bei Zustimmung des Wechsels des Subunternehmers bietet die Firma dem ABK einen fünfstelligen Nachlass auf die Bruttoauftragssumme an.

Auf Grund dieses Einsparpotenzials für die Gebührenzahler hält der ABK eine genaue Prüfung des Nachtragsangebots für gerechtfertigt. Bevor jedoch dem Anbieterwechsel zugestimmt werden kann, soll der neue Systemanbieter auf die im Leistungsverzeichnis vorgegebenen Qualitätsanforderungen hin geprüft und erst bei Sicherstellung einer 100%igen Gleichwertigkeit zugelassen werden. Die Prüfung auf Gleichwertigkeit der ausgeschriebenen Materialeigenschaften wird die Gesellschaft für Materialforschung und Prüfungsanstalt für das Bauwesen Leipzig mbH durchführen. Die Prüfzeit wird in etwa drei Wochen betragen, so dass mit dem Bauvorhaben auch erst entsprechend später begonnen werden kann.

Damit verzögert sich der Baubeginn auf die 34. Kalenderwoche (23.08.2010). Die Bauzeit selbst soll dadurch nicht verlängert werden. Das Bauvorhaben soll weiterhin Ende 2011 abgeschlossen sein.